

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 54 (2004)  
**Heft:** 3-4

**Artikel:** Zur Gefährdungssituation des Erdbockkäfers *Dorcadion fuliginator* (L.) (Coleoptera, Cerambycidae) im Kanton Schaffhausen  
**Autor:** Coray, Armin / Etmüller, Walter / Kless, Jürgen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042896>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Gefährdungssituation des Erdbockkäfers *Dorcadion fuliginator* (L.) (Coleoptera, Cerambycidae) im Kanton Schaffhausen

Armin CORAY<sup>1</sup>, Walter ETTMÜLLER<sup>2</sup>, Jürgen KLESS<sup>3</sup>, Anette BAUR<sup>4</sup> & Bruno BAUR<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel

<sup>2</sup> Robert-Schwyzer-Weg 3, CH-8180 Bülach

<sup>3</sup> Werner-Sombart-Strasse 1, D-78464 Konstanz

<sup>4</sup> Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU), Universität Basel, St. Johannis-Vorstadt 10, CH-4056 Basel

**Abstract.** The recent findings of *Dorcadion fuliginator* in Switzerland are summarised with particular emphasis on those from the canton Schaffhausen. There the species was much more abundant in 1988 than in 2004. The species is threatened by habitat loss through habitat destruction or alteration. Despite that *Dorcadion fuliginator* is protected in Switzerland, the conservation of its habitat is not ensured.

### Aktuelle Verbreitung in der Schweiz

Zerstörung und Veränderung von Lebensräumen sind die Hauptgründe für die Abnahme der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft. Zu den besonders gefährdeten Arten gehört auch der Grasland bewohnende, flugunfähige Erdbockkäfer *Dorcadion* (*Iberodorcadion*) *fuliginator* (Linné, 1758).

Das Verbreitungsgebiet dieses bekanntesten Vertreters der *Iberodorcadien* erstreckt sich von Portugal bis Polen (Vives, 1983; Althoff & Danilevsky, 1997) – in der Literatur wird sogar ein Vorkommen in Lettland (!) erwähnt (Telnov *et al.*, 1997). Die Schweiz liegt am Südrand seines Verbreitungsgebietes. Dementsprechend bescheiden ist die Anzahl der bekannten Schweizer Fundstellen (zusammenfassende Angaben bei Allenspach, 1973). Die Art galt schon in der älteren Literatur als selten (Stierlin & Gautard, 1867), auch im Kanton Schaffhausen (Stierlin, 1906). Nur in der Gegend von Basel wurde der Erdbockkäfer häufiger gefunden.

Von *Dorcadion fuliginator* sind mehrere Farbvarietäten beschrieben worden (Breuning, 1962). In der näheren Umgebung von Basel kommen nur die typischen Formen mit hellgrauem bis hellbraunem Flügel-



Abb. 1. Männchen von *Dorcadion fuliginator*. Altdorf/SH, 4. Mai 2004. (Foto W. Ettmüller).

decken-Toment vor (Coray *et al.*, 2000). Bei Schaffhausen wurde hingegen früher auch die schwarzbraune, hell gestreifte Form, die so genannte var. *ovatum* (Sulzer, 1776), gefunden. Sie soll “auf einer sonnigen Höhe in manchen Jahren ziemlich zahlreich” gewesen sein (Stierlin & Gautard, 1867 [*“Dorcadion mendax”*])). Sogar von der kahlen, schwarzen var. *atrum* Bach, 1856, sollen angeblich Belege existieren (Allenspach, 1965, 1973). Wir konnten freilich weder im Naturhistorischen Museum Basel noch im Naturhistorischen Museum Bern die angegebenen Tiere auffinden. Für die Nachsuche in Bern danken wir Hannes Baur. Beide Varietäten werden indes schon seit mehreren Jahrzehnten, auch aus anderen Gegenden der Schweiz, nicht mehr gemeldet und sind wahrscheinlich landesweit ausgestorben. Allerdings waren selbst von der hellen Form des Erdbockkäfers in den 1990er-Jahren nur noch drei Schweizer Standorte bekannt:

Basel/BS, St. Johann (Baur *et al.*, 1997)  
 Allschwil/BL, Paradies (Coray *et al.*, 2000)  
 Altdorf/SH (Kless, 1988)



Seither hat sich die Situation für die Käferart weiter verschlechtert, wie neuere Untersuchungen in der Region Basel zeigen (Coray *et al.*, 2000; Baur *et al.*, 2002; Baur & Coray, 2004). An etlichen der bekannten Standorte hat sich die Vegetation verändert oder wurde gar zerstört. Sogar das bekannte Vorkommen am Rheinbord St. Johann, für dessen Erhalt grosse Anstrengungen unternommen wurden (Baur *et al.*, 1997), ist äusserst gefährdet. Obwohl die Rheinböschung seit 1996 unter Schutz steht, nahm die Zahl der beobachteten Erdbockkäfer in den letzten Jahren ständig ab. Im Frühjahr 2004 konnten erstmals keine Tiere mehr nachgewiesen werden (Baur & Coray, 2004). Es ist zu befürchten, dass diese Population inzwischen erloschen ist. Die kleine Population bei Allschwil besteht hingegen noch.

### Nachforschungen bei Altdorf/SH

Angesichts der betrüblichen Aussichten in der Basler Region fand das Vorkommen im Schaffhauser Randen, das etwas in Vergessenheit geraten war, wieder vermehrte Beachtung. Unabhängig voneinander haben drei verschiedene "Gruppen" im Jahre 2004 an mehreren Tagen Nachforschungen bei Altdorf betrieben. Trotz beträchtlichen Suchaufwands konnten insgesamt nur 7 Erdbockkäfer an zwei verschiedenen Stellen registriert werden:

Ettmüller	4.5./20.5.	5 Tiere (darunter 1 totes)
Baur, Baur & Coray	16.5.	2 Tiere (darunter 1 totes) <sup>1</sup>
Kless	15.4./7.4./18.5./25.5./5.6.	—

Die genauen Koordinaten der Nachweise sind beim Planungs- und Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen hinterlegt und können dort eingesehen werden.

Das Ergebnis dieser Nachforschungen bei Altdorf ist ernüchternd. Vor 16 Jahren konnten, im Gegensatz zur heutigen Situation, an einem Nachmittag (8.5.1988) nicht weniger als 43 Individuen auf einem etwa 1100 m langen Wegstück registriert werden (Kless, 1988). Das Lebensraumangebot hat sich für den Erdbockkäfer in diesem Gebiet stark verändert. Im Vergleich zu 1988 hat die Bebauung um den Ort zugenommen, und die Bewirtschaftung wurde intensiviert. Stellen, die für ihn in Frage kommen, sind auf kleine Böschungsabschnitte und Wegränder eingeschränkt. Wo seinerzeit die Erdböcke über die Feldwege liefen, erstrecken sich heute stark genutzte Wirtschaftswiesen.

<sup>1</sup> Den einzigen lebenden Käfer hat Martin Baur, der Sohn von Anette und Bruno Baur, gefunden.

## Fazit

Es besteht dringender Handlungsbedarf für die Erbockkäfer-Vorkommen im Kt. Schaffhausen. In erster Linie geht es darum, bezüglich der noch vorhandenen Fundstellen mit den Landeigentümern Kontakt aufzunehmen und geeignete Pflegemassnahmen zu vereinbaren. Notwendig ist aber auch eine intensivere Suche nach potenziell geeigneten Lebensräumen in der weiteren Umgebung der bekannten Schaffhauser Fundstellen – unsere Kenntnisse hierüber sind jedenfalls noch sehr lückenhaft. Der Erbockkäfer ist eine landesweit geschützte Art (NHG, 1966, NHV, 1991). In der Realität ist der Schutz seines Lebensraumes jedoch keineswegs gewährleistet. Vielmehr gehört der Erbockkäfer in der Schweiz zu den vom Aussterben stark bedrohten Arten.

## Literatur

- ALLENSPACH, V. 1965. Zur Faunistik unserer flügellosen Bockkäfer. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **37** [1964]: 173-179.
- ALLENSPACH, V. 1973. Coleoptera Cerambycidae, *Insecta Helvetica, Catalogus* **3**: 216 pp.
- ALTHOFF, J. & DANILEVSKY, M. L. 1997. Seznam Kozličev (Coleoptera, Cerambycoidea) Evrope. / A Check-List of Longicorn Beetles (Coleoptera, Cerambycoidea) of Europe. Slovensko Entomološko Društvo Štefana Michielija, Ljubljana, 64 pp.
- BAUR, B., BURCKHARDT, D., CORAY, A., ERHARDT, A., HEINERTZ, R., RITTER, M. & ZEMP, M. 1997. Der Erbockkäfer, *Dorcadion fuliginator* (L., 1758) (Coleoptera: Cerambycidae), in Basel. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **47**: 59-124.
- BAUR, B. & CORAY, A. 2004. Kleinräumige Struktur und Bestandesgrösse der Erbockkäfer-Populationen in der Region Basel im Jahre 2004. Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU), Universität Basel. Unveröffentlichter Bericht, 39 pp. + 9 Karten.
- BAUR, B., ZSCHOKKE, S., CORAY, A., SCHLÄPFER, M. ERHARDT, A. 2002. Habitat characteristics of the endangered flightless beetle *Dorcadion fuliginator* (Coleoptera: Cerambycidae): implications for conservation. *Biological Conservation* **105**: 133-142.
- BREUNING, St. v. 1962. Revision der Dorcadionini (Col. Ceramb.). *Entomologische Abhandlungen und Berichte aus dem staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden* **27**: 1-665.
- CORAY, A., ALTERMATT, F., BIRRER, St., BUSER, H., JÄGGI, Chr., REISS, Th. & SCHLÄPFER, M. 2000. Verbreitung, Habitat und Erscheinungsformen des Erbockkäfers *Dorcadion fuliginator* (L.) (Coleoptera, Cerambycidae) in der Umgebung von Basel. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **50**: 42-73.

- KLESS, J. 1988. Wiederfund von *Dorcadion fuliginator* L. (Col., Cerambycidae) bei Schaffhausen. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **38**: 95-96.
- NHG 1966. Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966, Artikel 20 (Schutz seltener Pflanzen und Tiere).
- NHV 1991. Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 16. Januar 1991, Artikel 20 (Artenschutz) und Anhang 3 (Liste der geschützten Tiere).
- STIERLIN, G. 1906. Coleopteren-Fauna der Gegend von Schaffhausen II. Teil. *Mitteilungen der Schweizer Entomologischen Gesellschaft* **11**: 191-220.
- STIERLIN, G. & GAUTARD, V. de. 1867. Fauna coleopterorum helvetica / Die Käferfauna der Schweiz. Schaffhausen und Vevey, 272 pp.
- TELNOV, D., BARSEVSKIS, A., SAVICH, F., KOVALEVSKY, F., BERDNIKOV, S., DORONIN, M., CIBULSKIS, R. & RATNIECE, D. 1997. Check-List of Latvian Beetles (Insecta: Coleoptera). *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e. V. Frankfurt a. M.* Supplement 5: 1-140.
- VIVES, E. 1983. Revisión del género *Iberodorcadion* (Coleópteros Cerambycidae). Instituto Español de Entomología, C.S.I.C. Madrid, 171 pp.